

nach Kräften zu möglichster Vollkommenheit weiter zu bilden.

Hievon ist nun freilich bisher das Gegentheil geschehn. Göthe's Farbenlehre hat eine nicht nur kalte, sondern entschieden ungünstige Aufnahme gefunden: ja sie ist (*credite posteri!*) bereits förmlich durchgefallen, indem sie öffentlich von allen Seiten und ohne eigentliche Opposition, das, wie es scheint, fast einstimmige Verdammungsurtheil der Leute vom Fach erfahren hat, auf deren Autorität das übrige gebildete Publikum, schon durch Bequemlichkeit und Gleichgültigkeit hiezu prädisponirt, sich der eigenen Prüfung sehr gern entübrigt. Daher denn das Buch mit manchen früheren Werken von der größten Bedeutung, denen ihr Gegenstand, nicht dessen Behandlung, höhern Rang giebt, die Ehre theilt, in den ersten Jahren seines Daseyns fast unberührt gelegen zu haben: dagegen Newtons Theorie ungestört noch von wohl allen Kathedern ertönt und in den Kompendien nach wie vor angestimmt wird.

Von diesem Schicksal nun spricht einen Grund schon Horaz aus:

*turpe putant, quae
imberbi didicere, senes perdenda fateri.*

Dasselbe ist ferner, wie die Geschichte aller Wissenschaften bezeugt, jeder bedeutenden Entdeckung, so lange sie neu war, zu Theil geworden, und es ist end-